

In diesem Buch steckt mehr Herz, als man anfangs vermutet. Für mich ist dieser Roman ein warmes Versprechen. Egal wie chaotisch das Leben wird, irgendwo wartet ein Ort, an dem man wieder zu sich findet. Ole Paulsen ist dafür die perfekte Figur. Ein Mann der nur kochen und in Ruhe leben möchte, aber plötzlich zwischen TV-Show, beruflichem Druck und emotionalem Durcheinander steht. Sein Scheitern wirkt nie künstlich, sondern menschlich, fast tröstlich. Was den Roman für mich besonders macht, ist die Atmosphäre. St. Peter- Ording wird nicht nur Kulisse, sondern ein Gefühl. Salzige Luft, weite Strände, ein bisschen Melancholie und ganz viel Hoffnung. Der Möwenhof ist dabei wie ein kleiner Zufluchtsort, an dem Menschen zusammenkommen, die selbst Brüche im Leben haben und gerade deshalb so glaubwürdig helfen können. Die Liebesgeschichte entwickelt sich leise, ohne Kitsch, aber mit spürbarer Wärme. Oles Weg zeigt, dass Neuanfänge selten geplant sind, sondern entstehen, wenn man sich traut, Hilfe anzunehmen und alte Muster loszulassen. Für mich ein Wohlfühlroman mit Tiefgang, charmant, herzerwärmend und eine schöne Erinnerung daran, dass man manchmal erst stolpern muss, um den richtigen Weg zu finden.

Frida Jacobsen, Herbstleuchten über dem Möwenhof, Aufbau Verlage,  
14.08.2026, 336 Seiten, Fr. 19.90